

Einschränkung des Personenverkehrs auf den Eisenbahnen.

Ämtlich wird verlautbart:

Die Eisenbahnen stehen fortgesetzt unter den größten Anforderungen. Die Ausdehnung der Kriegsschauplätze, die Vorsorgen für einen ungehemmten Nachschub an Mann und Material zur Armee im Felde, die Zufuhr der Lebensmittel nach den Verbrauchsorten und ähnliches mehr erfordern schon an sich die stärkste Inanspruchnahme aller Betriebsmittel und angesichts der schwierigen Materialerneuerung die strengste Sparwirtschaft. Nun wirkt noch die andauernde Winterfalte der Leistungsfähigkeit der Bahnen in erheblichem Maße entgegen. Unter dem Zwange solcher Verhältnisse müssen nunmehr weitergehende Einschränkungen im Personen- und Güterverkehr Platz greifen, wobei allerdings aus gemeinwirtschaftlichen Gründen auf den Geschäftsverkehr und die Arbeiterbeförderung tunlichste Rücksicht fortwaltet. Die Einschränkung im Personenverkehr setzt, wenn sie ebenso wirksam als erträglich sein soll, die einsichtsvolle Mitwirkung der Allgemeinheit voraus. Zu die Bevölkerung ergeht daher der Aufruf, bis auf weiteres jede nicht unbedingt nötige Reise zu unterlassen, sohin namentlich von Vergnügungs- und Ausflugsfahrten abzustehen.

In dieser Erwägung wurde auch die Beförderung von Skiern und

Modeln als Hand- und Reisegepäck auf den österreichischen Eisenbahnen vorderhand eingestellt.

Es ist vaterländische Pflicht jedes einzelnen, den Eisenbahnverkehr jetzt vor allem der Vaterlandsverteidigung dienen muß, zu entlasten und ihn ausschließlich den wichtigsten Kriegszwecken dienstbar zu machen.

Einstellung der Paketannahme.

Vorläufig auf drei Tage.

Der Niederösterreichische Gewerbeverein wurde von der Postdirektion verständigt, daß behufs Behebung von Paketstauungen vom 7. d. an vorläufig auf drei Tage die Paketannahme auf notwendige Pakete, Feldpostpakete, Pakete mit Presshose und Geldsendungen beschränkt bleibt.